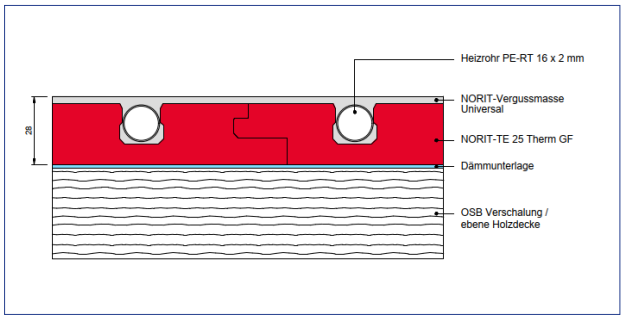
Verlegebeschreibung

Fußbodenheizungssystem NORIT-TE 25 Therm GF

Die NORIT-Fußbodenheizung mit 28 mm Aufbauhöhe ist ein geprüftes System, bestehend aus einem Gipsfaser-Element, zur sicheren Aufnahme des Heizrohrs PE-RT 16 x 2,0 mm in der integrierten Rohrnut und zum Aufbringen der NORIT-Vergussmasse Universal. Die Verlegung erfolgt als Lastverteilschicht schwimmend auf Dämmung oder auf festem Untergrund.



Einbaubedingungen

- Relative Luftfeuchtigkeit im Mittel: ≤ 70 %
- Raumtemperatur: ≥ 10 °C
- Material 2 Tage am Einbauort zur Akklimatisierung lagern

Werkzeuge

- Säge (Handkreissäge, Stichsäge)
- NORIT-Rakel
- Drucksprüher
- Keile
- Messbecher
- Rührmaschine
- Rührquirl Collomix WK 120
- Gummi-Wasserabzieher
- Wasser-, Anrühreimer

Mischwerkzeuge

- Manuell mit Rührquirl Collomix WK 120
- Mischpumpe z.B. m-tec Duomix 2000

Systembestandteile

- NORIT-TE 25 Therm GF Elemente
- Heizrohr PE-RT 16 x 2,0 mm
- NORIT-Vergussmasse Universal
- NORIT-Grundierung
- NORIT-Randdämmstreifen
- NORIT-TE-Klebstoff
- Klemmringverschraubung 16 x 2,0 mm

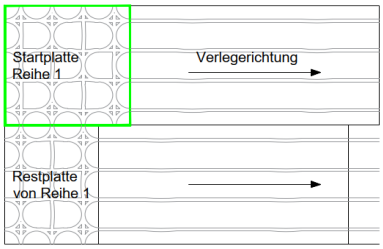
bei Bedarf:

- NORIT-Trockenschüttung
- NORIT-Gebundene Schüttung
- Weitere Anschlusstechnik
- Dämmung

Untergrund

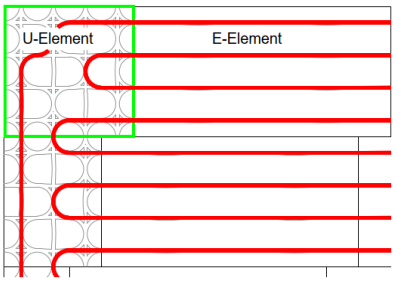
Besonders wichtig ist, dass der Untergrund tragfähig ist, nicht federt und die Fußbodenheizungselemente vollflächig aufliegen. Unebenheiten können beispielsweise mit der NORIT-Vergussmasse Universal als Nivellierspachtel bis 10 mm auf mineralischem Untergrund oder mit der NORIT-Gebundenen Schüttung ab 10 mm ausgeglichen werden. Die NORIT-Trockenschüttung kann zementgebunden ab 15 mm verwendet werden. Ggf. Abdichtung unterhalb der Dämmung berücksichtigen.

Verlegung



Die NORIT-TE 25 Therm-Elemente werden von links nach rechts verlegt (siehe Beschriftung auf den Platten, die Startplatte ist hier rechts grün gekennzeichnet). In schmalen Räumen oder in Fluren empfiehlt sich eine Längsanordnung. Bei der ersten Reihe wird die Feder auf der Wandseite nicht abgesägt. Die Nutseite zum Anlegen des nächsten Elements zeigt in den Raum. Zur Sicherung des Randabstandes können Keile verwendet werden. Restplatten einer Reihe können in der nächsten Reihe als erstes Element wieder verwendet werden (Länge mind. 150 mm). Die Elemente werden im schleppenden Verband verlegt, so dass sich T-Stöße ergeben. Ein Mindestversatz von 150 mm ist einzuhalten. Alternativ kann die Verlegung auch stufenförmig erfolgen, dazu wird parallel die erste und zweite Reihe verlegt. Dadurch entsteht schnell eine stabile Fläche, die entlang der Wand ausgerichtet und mit Keilen gesichert werden kann. Für gerade Schnitte empfiehlt sich eine Handkreissäge und für Rundungen bzw. kleinere Ausschnitte eine Stichsäge.

Verlegung des Heizrohrs



Die NORIT-TE 25 Therm GF-U Elemente ermöglichen wandseitig eine Rohrumlenkung bei der Heizkreisverlegung. Raummittig können die NORIT-TE 25 Therm E Elemente verwendet werden. Diese ermöglichen die gerade Rohrführung zur gegenüberliegenden Wandseite. Heizkreise sollten so angeordnet werden, dass eine raumweise Regelung der Raumtemperatur möglich ist. Die Anordnung der Heizkreise erfolgt durch die vorherige Fachplanung.

Oberbeläge

Nach 24 Stunden bzw. 4 Tagen (zementär/calciumsulfat) ist die vergossene Fläche belegereif. Die NORIT-Fußbodenheizung ist für fast alle Arten von Belägen geeignet. Die Verklebung muss mit einem dafür empfohlenen Klebstoffsystem erfolgen. Vor dem Verkleben von Oberbelägen wird ein Reinigungsschliff durchgeführt, der haftungsstörende Verunreinigungen entfernt. Dabei wird die Vergussmasse leicht angeschliffen und nicht abgetragen. Zur Verklebung der Bodenbeläge beachten Sie die Hinweise der Klebstoffhersteller.

Lindner GFT GmbH | Lange Länge 5 | 97337 Dettelbach | Deutschland
Telefon +49 9324 309-5000 | Norit@Lindner-Group.com | **www.Lindner-Norit.com**

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers untersagt. VB_N_TE25_GF/D/1.0

Verlegebeschreibung

Fußbodenheizungssystem NORIT-TE 25 Therm GF

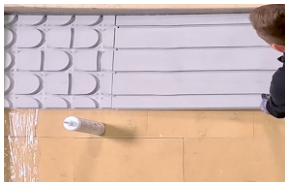
Klebeempfehlungen verschiedener Hersteller finden Sie auf unserer Internetseite: www.Lindner-NORIT.com.
Die Fugen und Durchgänge sind nach Konstruktionsdetails

1. Stellen des Randdämmstreifens



Vor der Verlegung der NORIT-TE Therm-Elemente wird umlaufend der NORIT-Randdämmstreifen angebracht. Die daran befestigte Folie wird voll ausgebreitet in den Raum gelegt. In Ecken wird die Folie überlappt. An Kanten wird eine zusätzliche Folie zur Abdichtung angebracht. Das Abkleben von Stößen des Randdämmstreifens und der Schleppfolie ermöglicht ein sicheres Vergießen der Fläche.

2. Verlegen der Elemente



Die erste Plattenreihe wird wandseitig auf die Schleppfolie des Randdämmstreifens gelegt. Dabei zeigt die Feder zum Randdämmstreifen und die Nut in den Raum. Wandseitig muss die Feder nicht abgeschnitten werden.

3. Verkleben der Elemente



Der Auftrag erfolgt mit der Klebstoffspitze in die raumseitige Nut. Nach Auftrag des NORIT-TE-Klebstoffs (ca. 30 g/m²) werden die nächsten Elemente gerade angesetzt und mit leichtem Druck gegen die bereits verlegte Platte geschoben.

4. Zusammenfügen der Elemente





Bei der Verlegung ist auf eine geschlossene Fuge zu achten. Per Hand kann die Nut-Feder Verbindung der Platten zusammengeschoben werden. Dehnungsfugen sind erst ab einer Raumlänge von 20 m vorzusehen. Randplatten können mit Hilfe eines TE-Zugeisens leicht eingesetzt werden. Nach Abschluss der Arbeiten müssen evtl. gesetzte Keile entfernt werden. Zur Vorbereitung auf die folgenden Arbeitsschritte muss die Fläche staubfrei und frei von Verschmutzungen sein.

5. Grundieren der Fläche



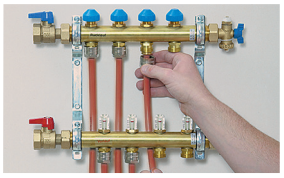
Die rötliche Grundierung wird mit einem Drucksprüher gleichmäßig aufgebracht. Um auch die Flanken der Ausfräsungen vollständig zu grundieren, wird das kreuzweise Sprühen aus mehreren Richtungen empfohlen. Die NORIT-Grundierung wird im Verhältnis 1:4 (Grundierung: Wasser) gemischt. Die zu erzielende Auftragsmenge des Gemisches beträgt 250 g/m². Die Auftragsmenge kann mit der Farbtafel überprüft werden.

6. Verlegung des Rohrs



Das Heizrohr wird nach der Vorgabe des Fachplaners verlegt. Es ist darauf zu achten, dass das Rohr sauber in die *fix*-Führung einklickt, es darf nicht verdrillen oder knicken. Die max. Heizkreislänge kann durch die laufende Markierung auf dem Rohr kontrolliert werden. Wird das Heizrohr durch aufsteigende Bauteile oder Zwischendecken verlegt, muss dies durch ein geeignetes Schutzrohr geführt werden.

7. Anschließen des Rohrs



Das Anschließen der Rohre und die Dichtheitsprüfung nach DIN 1264 erfolgt durch Fachpersonal. Der Prüfdruck muss aufrechterhalten werden bis die Vergussmasse ausgehärtet und belegereif ist. Zur Dokumentation finden Sie das Protokoll zur Dichtheitsprüfung auf unserer Internetseite.

8. Vergießen der Fläche



Vor dem Aufbringen der Vergussmasse muss kontrolliert werden, dass das Heizrohr richtig in der *fix*-Führung liegt. Bei manueller Verarbeitung 6,2 Liter Wasser in einen geeigneten Behälter füllen und mit einem Sack Material (25 kg) 1 bis 2 Minuten klumpenfrei rühren. Hierbei geeigneten Rührquirl z.B. Collomix WK 120 verwenden. Beim Anrühren muss der Quirl vollständig in der Vergussmasse gehalten werden. Die Verarbeitungszeit beträgt 30-35 Minuten. Calciumsulfat- und zementgebundene NORIT-Vergussmassen bei der Verarbeitung nicht miteinander vermischen.

8.1 Vergießen Variante 01



Beim ersten Vergießen wird die NORIT-Vergussmasse Universal auf der grundierten Fläche verteilt und auf den Platten flächenbündig abgezogen. Das Zweite Vergießen erfolgt nach ca. 50 Minuten, nach Antrocknen der ersten Schicht. Hierbei wird die Vergussmasse mit der NORIT-Rakel mit 3 mm Überstand abgezogen. Das zweite Vergießen erfolgt dabei ohne vorheriges Grundieren. Nach dem zweiten Vergießen kann die Fläche mit einer Stachelwalze entüftet und nochmals bearbeitet werden.

8.2 Vergießen Variante 02

Beim ersten Vergießen wird die NORIT-Vergussmasse Universal auf der grundierten Fläche mit der NORIT-Rakel mit 3 mm Überstand abgezogen. Nach einem Tag Trocknungszeit wird die Fläche vor dem Vergießen nochmalig grundiert. Beim Aufbringen der NORIT-Vergussmasse Universal wird diese nun flächenbündig abgezogen. Alternativ ist ein zweites Vergießen nach Begehbarkeit nach ca. 2-4 Stunden, ohne Grundierung möglich.

9. Nach dem Vergießen

Den Einbauort nach dem Aushärten durchlüften. Ein gleichmäßiger Luftwechsel während des Aushärtens der Vergussmasse muss gegeben sein. Frisch erstellte Flächen vor Zugluft, Sonneneinstrahlung und ungleichmäßiger Wärmeentwicklung schützen.

Lindner GFT GmbH | Lange Länge 5 | 97337 Dettelbach | Deutschland
Telefon +49 9324 309-5000 | Norit@Lindner-Group.com | **www.Lindner-Norit.com**

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers untersagt. VB_N_TE25_GF/D/1.0